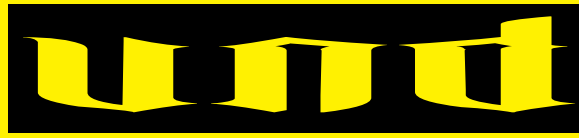


28.04.2017

HGB LEIPZIG

RAUM 2.41

illegalität



körper

ZEITPLAN

WELCHES SOLIDARISCHE UND EMANZIPATORISCHE POTENZIAL KONNEN HANDLUNGEN UND PERFORMANZ IM KONTEXT INSTITUTIONALISierter ILLEGALISIERUNG ENTWICKELN? DIE AKTEUR INNEN DER TAGUNG NEHMEN IHRE EIGENE (IL)LEGALITAT ZUM ANLASS FUR EINE KRITISCHE UND PERFORMATIVE HINTERFRAGUNG DER BESTEHENDEN VERHALTNISSE.

14.00	<i>Wahshi K., Illegale Performance</i>	Performance (Deutsch)
15.00	<i>Veronika Albrandt, „Sicht im Anhören“</i>	Vortrag (Deutsch)
15.45	<i>Warum ich nicht teilnehmen kann</i>	Textbeitrag (Arabisch mit Übersetzung)
16.00	<i>Pause</i>	
16.30	<i>Videovorführung des Vortrags „Performing the Political der Philosphin“ von Judith Butler</i>	Vorführung (Englisch)
17.00	<i>Zofia nierodzińska, „Als ich entdeckte, dass ich einen Körper habe und dass dies illegal ist.“ Abtreibung als Inspiration zur visuellen Geschichtserzählung</i>	Lecture Performance (Deutsch)
18.00	<i>Talking Feminism #6</i>	Offene Diskussion (Englisch)
19.00	<i>Pause</i>	
19.30	<i>Filmvorführung „Geschenkt wurde uns nichts“ (Eric Esser), Einführung von Thomas Lindenberg</i>	Einführung (Englisch), Filmvorführung (Ital./Deutsch)

الرجاء الاتصال بنا اذا احتجتهم أي ترجمة سنقوم بها في وسعنا  
PLEASE CONTACT US IF YOU NEED TRANSLATION  
WE'LL TRY OUR BEST: lindeth@hgb-leipzig.de

TAGUNG

28.04.2017 FREITAG

# PROGRAMM

## 14.00 *Wahshi K., Illegale Performance*

Die Flucht\_Performance macht die Grenze schwach. Der Körper des geflüchteten Menschen, nachdem er die Grenze außerhalb Europas zur Schwäche gebracht hat, performt seine Nicht(da)zugehörigkeit\_Performance zwischen Bürger\_in und Gesetzen, dazwischen, in einem marginalisierten und halb (il)legalen Leben. Wahshi K. inszeniert seine Illegale\_Performance wieder und versucht künstlerisch, dieses marginalisierte Leben zu repräsentieren.

## 15.00 *Veronika Albrandt, Sicht im Anhören*

Koloniale Narrative erzählerischer Disziplinen, wie Film und Literatur, sowie die meisten Repräsentationen der Justiz legitimieren die Entscheidungspraxen von Behörden und Gerichten im Hinblick auf das Recht auf Schutz und die Illegalisierung von Menschen. Im Vortrag zur Webseite [sicht-im-anhoeren.net](http://sicht-im-anhoeren.net) zeichnet sich ein Bild der Justiz ab, das die Spannungen, die sich aus den Verfelchtungen verschiedener Einflüsse ergeben berücksichtigt. Dieses Bild macht Anknüpfungspunkte für weitere widerständige Erzählung sichtbar und thematisiert die Widersprüchlichkeiten des Legalen.

## 15.45 *Warum ich nicht teilnehmen kann*

Ich kann meinen Name nicht sagen und ich kann nicht teilnehmen. Eigentlich kann ich nicht einmal sagen, dass das, was ich sage, stimmt. Soll ich sagen: Ich bin illegal? Das geht nicht, denn illegal zu sein ist illegal. Ich kann nicht teilnehmen, weil ich illegal bin, und ich kann nicht sagen, warum ich nicht teilnehmen kann, weil ich nicht sagen darf, dass ich illegal bin. Ich sage das und was ich sage stimmt nicht. Nehme ich teil? Darf ich etwas sagen?

## 16.00 *Pause*

## 16.30 *Videovorführung des Vortrags Performing the Political von Judith Butler*

Judith Butler geht in diesem Vortrag auf die Performance der Punk-Band Pussy Riot in der Christ-Erlöser-Kathedrale in Moskau ein. Diese Performance betrachtet die Philosophin im grösseren Zusammenhang der politischen Demonstration, dabei konzentriert sie sich besonders auf feministische Performance-Kunst, Äußerungen der öffentlichen Kritik, die Gefahr der Inhaftierung und die Lage der politischen Gefangenen.

## 17.00 *Zofia nierodzińska, Als ich entdeckte, dass ich einen Körper habe und dass dies illegal ist. Abtreibung als Inspiration zur visuellen Geschichtserzählung*

In ihrem audiovisuellen Vortrag nimmt Zofia nierodzińska das Thema Abtreibung als Ausgangspunkt für eine Reflexion über Illegalität. Dabei zieht sie ihre situierte Perspektive in Betracht und berichtet über ihr Engagement als Abtreibungs-Aktivistin bei der polnisch-deutschen Gruppe 'Ciocia Basia'. Ihre Persönliche Erfahrung verflechtet sie mit einem wissenschaftlichen Diskurs und der Frage nach den Grenzen eines Körpers. Die Perspektive einer Frau als sprechendes, agierendes Subjekt im Bezug auf feministisch-emanzipatorische Diskurse wird hier im Vordergrund stehen.

## 18.00 *Talking Feminism #6*

Die Idee für die Reihe selbstorganisierter Treffen entstand aus einem Feminismus-Seminar an der HGB. Wir wollten die Themen weiter befragen und ausdiskutieren, jenseits der Institution. Dabei besprechen wir unsere eigene Erfahrungen und wollen von denen anderer lernen. Fragen sind super, sie bringen uns weiter. Diskutieren ist informativ. Erklären ist spannend. Übersetzen macht spaß. Sprechen ist zuhören. Wir geben einen kurzen Input, dann können wir gemeinsam diskutieren.

## 19.00 *Pause*

## 19.30 *Filmvorführung Geschenk wurde uns nichts, ein Film von Eric Esser mit einem Einführungsvortrag von Thomas Lindenberg*

Der Film porträtiert die ehemalige Partisanin und spätere Gewerkschafterin Annita Malavasi, die während der deutschen Besatzung Italiens im Zweiten Weltkrieg zu den wenigen ranghohen kommandierenden Frauen in der Widerstandsbewegung zählte. Im Film erzählt sie die Geschichte einer lebenslange Emanzipation, die mit dem Befreiungskampf gegen den Faschismus begann. Zusammen mit zwei Genossinnen berichtete sie von ihrer Zeit in der Resistenza und ihrer Bedeutung für sie und viele andere Frauen.